

## Sie stehen unter Strom und lassen es blitzen

Dr. Obermayr-Projekt will Energie gewinnen



So gefährlich wird es im Nachbau nicht. Archiv/dpa

### Wiesbadener Kurier

Vom 12.12.2008

pak. WIESBADEN Das Projektteam der 9. Klasse der Dr. Obermayr-Schule steht im wahrsten Sinne des Wortes unter Strom. Zwei Schüler haben sich in der Kategorie "Technologie" angemeldet. Sie wollen künstliche Blitze erzeugen und dabei versuchen, die entstehende Energie zu speichern. Was sich gefährlich anhört, ist eigentlich doch recht harmlos, wie Teamsprecher Steffen Zenger (15) erklärt. Im Versuchsaufbau arbeiten er und ein Mitschüler nur mit niedriger Spannung - also mit 16 Volt. Über einen Blitzableiter wollen die beiden die entladene Energie sozusagen aus der Luft abfischen und sie in Kondensatoren speichern.

Das Material stellt die Schule zur Verfügung. Der 15-jährige Realschüler ist sich aber noch nicht ganz sicher, ob das Schulinventar für den Versuch ausreicht. "Die Frage ist, wie viele Kondensatoren wir brauchen werden." Ohnehin sei das Ziel des Projekts, herauszufinden, wie die Energiegewinnung aus Blitzen funktionieren kann.

"Kids Aids" heißt das Projekt, mit dem vier Abendrealschüler an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule beim Leonardo 2009 starten. Ihr Projekt soll, wie Teamsprecher Murtaza Aslan (22) berichtet, über die Immunschwächekrankheit aufklären. Noch sind die Schüler, die auf dem zweiten Bildungsweg ihren Abschluss nachholen, dabei, ihr Konzept zu erarbeiten. "Kids Aids" nimmt aber Kinder in den Blick, die an Aids erkrankt beziehungsweise mit HIV infiziert sind. "Wir wollen das Schicksal einer jungen Generation aufzeigen", sagt Murtaza. Betroffen seien eben auch Kinder in Deutschland, nicht nur in Entwicklungsländern.

Die Säulen des Projekts sind also Aufklärung und Vorbeugung. Und zudem wollen die Schüler, die zwischen 18 und 27 Jahre alt sind, Geld zusammenbekommen, um aidskranken Kindern in Hessen oder sogar in Wiesbaden zu helfen. Die Hilfe könnte dahingehend sein, teure Medikamente für weniger Geld zur Verfügung zu stellen.

Auf die Idee kam das Team, das in der Kategorie "Soziales" antritt, durch ein Schulprojekt zum Weltaidstag am 1. Dezember. Zwei Schülerinnen hatten mit Hilfe von Internetbildern einen Film zusammengestellt, der das Ausmaß der Immunschwächekrankheit in Indien oder Afrika demonstriert hat. "Der Film hat uns alle schwer getroffen", sagt Murtaza.

